

Großbourgeoisie, die eng mit dem ausländischen Kapital verbunden war und eine antinationale Politik betrieb.

Mit der Gründung der Volksrepublik China war die erste Etappe der chinesischen Volksrevolution nach einem zwei Jahrzehnte dauernden heldenhaften und harten Kampf im wesentlichen abgeschlossen.

Die zweite Etappe der Volksrevolution, die sozialistische Revolution, begann. Zu diesem Zeitpunkt waren allerdings noch einige Aufgaben der bürgerlich-demokratischen Revolution zu Ende zu führen, so u. a. die Bodenreform in verschiedenen Gebieten. Diese Aufgaben wurden gleichzeitig mit der Wiederherstellung der völlig zerstörten Volkswirtschaft mit aller Energie in Angriff genommen. Gleichzeitig begann die Kommunistische Partei Chinas in den Gebieten, in denen die Bodenreform bereits durchgeführt worden war, erstmalig die Bauern tiefgreifend und allseitig für die Bildung von landwirtschaftlichen Produktionsbrigaden und -genossenschaften anzuleiten. Hierbei kamen ihr die Erfahrungen zugute, die sie während der revolutionären Kämpfe sammeln konnte. In jener Zeit wurden Gemeinschaften der gegenseitigen Arbeitshilfe und Brigaden zum Umpflügen von Boden gebildet, auch entstanden bereits Produktionsgenossenschaften halbsozialistischen und sozialistischen Typs¹⁾. Diese Gemeinschaften, Brigaden und Genossenschaften waren damals noch zahlenmäßig gering und trugen nur Keime einer sozialistischen Entwicklung in sich. Doch die Kommunistische Partei erkannte in ihnen das Neue; sie orientierte sich darauf und studierte aufmerksam diese Entwicklung.

Mit der Gründung der Volksrepublik war jedoch die Zeit gekommen, in der die Partei allgemein diese Formen der Zusammenarbeit der Bauern zur sozialistischen Umgestaltung des Dorfes anwenden konnte.

Seitdem sind mehr als sechs Jahre vergangen, und die Genossenschaftsbewegung im chinesischen Dorf hat einen gewaltigen geschichtlichen Sieg errungen.

So gab es im Dezember 1951 in China 300 LPG, zwei Jahre später waren es bereits mehr als 14 000. Im Herbst 1954 wurden 100 000 LPG gezählt. In der 1. Hälfte des Jahres 1955 bestanden ins-

gesamt 650 000 landwirtschaftliche Produktionsgenossenschaften²⁾, die 16900000³⁾ Bauernhöfe umfaßten. Bis Ende 1955 hatte sich die Zahl der Bauernhöfe, die einer LPG angehören, auf 70 000 000, das sind 60 Prozent aller Bauernhöfe Chinas, erhöht.⁴⁾ In der zweiten Hälfte des Jahres 1955 war also der entscheidende Durchbruch zum sozialistischen Weg in der Landwirtschaft der Volksrepublik China gelungen. Von diesem Erfolg ausgehend, wurde die Aufgabe gestellt, in aller nächster Zukunft die halbsozialistische Vergenossenschaftung der Landwirtschaft im wesentlichen abzuschließen.

Natürlich darf man auch nicht die Schwierigkeiten übersehen, die auf diesem Wege zu überwinden sind. Wenn auch alle Anstrengungen gemacht werden, um die technische Rückständigkeit in der Landwirtschaft schnell zu überwinden — bereits Tausende von Eisenpflügen wurden zur Verfügung gestellt und weitere folgen, bald werden auch die ersten Traktoren und großen landwirtschaftlichen Maschinen aus der eigenen Produktion auf den Feldern Chinas arbeiten —, so muß man sehen, daß auch heute noch zum Teil der Holzpflug eingesetzt werden muß. Diese Tatsache zeigt, welche Schwierigkeiten allein von der technischen Seite her zu überwinden sind. Weiter: Der größte Teil der Landbevölkerung ist noch des Lesens und Schreibens unkundig. Natürlich wird alles getan, um auch dieses Feudalerbe zu überwinden. In großer Anzahl werden Lehrer ausgebildet. Die chinesische Schrift soll vereinfacht und die Sprache vereinfacht werden. Alle Anstrengungen werden unternommen, um das Rundfunk- und Nachrichtennetz, basierend auf der neuesten Technik, zu verdichten.

Alle diese Probleme mußte die Kommunistische Partei Chinas bei ihrer Agrarpolitik berücksichtigen. Schöpferisch wandte sie den Leninschen Genossenschaftsplan an und wertet die Erfahrungen der Sowjetunion aus. Die Kommu-

¹⁾ Siehe hierzu Mao Tse-tung: „Fragen der Kooperierung der Landwirtschaft“ in „Für dauerhaften Frieden, für Volksdemokratie“ Nr. 43/1955.

²⁾ Zahlenangaben aus: Mao Tse-tung, „Fragen der Kooperierung . . .“, a. a. O.

³⁾ Zahlenangabe aus: Mao Tse-tung, Vorwort zu „Der soz. Aufschwung im chin. Dorf“.

⁴⁾ Zahlenangabe aus „Peoples China“, Nr. 4/1956* S. 17.